

Volk-&Anzeigebblatt.

Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.
Ersteinst
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Mit Unterhaltungsblatt.

Passende Einwendungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einrückungs-Gebühr:
die dreispaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittags 12 Uhr
eintreffen, Anden Ausnahme.

No. 151. | Winnenden, Samstag den 23. Dezember 1882. | 34. Jahrgang.

Hofkammeramt Waiblingen.

Stamm-, Kleinnutz- & Brennholzverkauf.

Aus dem Hofkammerwald „Hohreusch“ bei Hanweiler
am Freitag den 29. Dezember d. J.



4 fichtene Stämmchen V. Klasse,
5800 dto. Zaun- und Bohnenstängchen,
3100 dto. Hopfenstangen,
290 dto. Gerüst- und Wagnerstangen,

17 Rmtr. forchene Brügel,

520 forchene Wellen und 8 Mahden fichtenes Reiffach.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf dem Weinweg gegen Hanweiler hin.
Waiblingen, den 20. Dezember 1882.

K. Hofkammeramt
Guhmann.

Winnenden.

Einladung.



Die „Liedertafel“ feiert am 26. Dezember (Stefanstag) im Gasthof
zur Schwane ihr

XIV. Stiftungsfest

verbunden mit Gesangs- und declamatorischen Vorträgen, wozu alle Gesangsfreunde
höflichst eingeladen werden.

Anfang 6 Uhr. Entré nach Belieben.

Der Ausschuss.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Christbaum-Feier.

Einladung.

Der Kriegerverein hält am Dienstag, den 26. Dez. d. J., (Stefansfeiertag) von Abends
6 Uhr an im Gasthof zur Krone eine

Weihnachtsfeier mit Gabenverloosung

im Kreise des Vereins, zum Besten hilfsbedürftiger, kranker Kameraden.

Nach der Verloosung findet eine gemütliche **Abendunterhaltung**
mit Musik, Gesang und declamatorischen Vorträgen statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.
Entré 40 S., dafür wird aber an der Kasse je ein Freiloos gratis abgegeben.

Zugleich bitten wir unsere Freunde und Gönner, uns mit freiwilligen Gaben zur Ver-
loosung zu obigem edlen Zwecke gütigst zu bedenken, welche bei nachstehenden Mitgliedern mit bestem
Danke, ebenfalls gegen Abgabe eines Freilooses, in Empfang genommen werden: Sattler Wurst,
Buchb. Döbler, Flaschner Geiges, Seifens. W. Kreh, Bäcker Baum, Schuhm. Halbgewachs.

Achtungsvoll

Der Ausschuss des Kriegervereins.

Winnenden.

Restauration zur alten Post.

Ueber die Weihnachtsfeiertage habe ich ein vorzügliches **Münchener
Bier**, aus der Bierbrauerei zum Spaten, im Ausschank, empfehle
solches auch bestens in Flaschen.

C. Durner.

Winnenthal.

Wir haben ein älteres Klavier

zu verkaufen. Dasselbe kann in unserem
Wartzimmer angesehen und probirt
werden.

K. Oekonomie-Verwaltung.
Auch.

Winnenden.

Bei der

Krankenpflege

hier zeigen sich immer Bedürfnisse verschiedener
Art für arme Kranke, namentlich an Bettgegen-
ständen und auch gegenwärtig befinden sich mehrere
arme Kranke hier, deren Lagerstätte in einem
Zustande sich befinden, daß Bettziechen und Lein-
tücher bringende Bedürfnisse sind.

Wer hier helfen kann und will, ist herzlich ge-
beten, die Gaben dem Unterzeichneten oder der
Diakonissin zu übergeben, wobei bemerkt wird,
daß auch alte, geringe Gegenstände erwünscht
sind und dankbar angenommen werden.

Vorstand des Diak.-Vereins
Wakenhut.

Winnenden.

Jakob Seiz, Färber hat verkauft:

7 a. 76 qm. Baumgut im Steinweg,

Ankauf 905 Mk

13 a. 94 qm. Acker auf der Schrai,

Ankauf 710 Mk

16 a. Acker ob den Stäffelen, mit 15 schönen
jungen Bäumen bepflanzt,

Ankauf 1055 Mk

und bringt solches am nächsten

Samstag den 23. d. Nachmittags 2 Uhr
in Aufstreich auf dem Rathhaus, wozu Liebhaber
höflichst eingeladen sind.

Winnenden.

Zu Festgeschenken empfiehlt

Filz- & Velours-Röcke
in größter Auswahl.

G. Langbein.

Schwaikheim.

Bei Unterzeichnetem ist
von heute an

vorzügliches

Ludwigsburger Bier
anzutreffen.

Speisewirth Hermann.



Winnenden.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein reiches Lager in Tuch, Buckskin, Ueberzieher, Halbtuch von dem feinsten bis zum geringsten Stoff, ebenso Hosenzeuge in Englischleder, Manchester, Düssel, ferner Circa u. s. w. zu den billigsten Preisen. Fertige Anzüge noch passend zu Weihnachtsgeschenken. Kinder-Anzüge von gutem Zwirnstoff von 4 Mk. an und höher, rein wollene Tuch- und Buckskin-Hosen mit Drill-Taschen von 8 Mk. an, Tuchjoppen gut ausgefüttert von 10 Mk. an, Jaquet 15 Mk., ganze Hochzeits-Anzüge von schön schwarzem Tuch von 32 Mk. an, gute Zeug-Hosen mit Drill-Taschen von 3 Mk. an, Arbeits-Joppen von 2 Mk. an. Sämmtliche Kleider werden bei mir selbst gut gefertigt, wovon sich jedes überzeugen kann, daß ich nur mit reeller Waare bediene und zu den billigsten Preisen verkaufe.

Hochachtungsvoll

Burkhardtsmayer, Schneider.

Bleisoldaten, Trompeten, Peitschen, Trommeln ord. & gut.
Säbel, Gewehre, Pferde in allen Größen und nur guter
Qualität. Wiegenpferde, Korbwagen, Puppen.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager

in

Kinderspielwaaren,

Glas-, Porzellan-, Galanterie- und Federwaaren

zu den möglichst billigen Preisen.

Paul Schwarz, Kfm.

Winnenden.

Lottos, Dominos, Brettspiele, Bogenspiele, Glock und Hammer, Gesellschaftsspiele aller Art, Baukasten, Werkzeugkasten, Regel, Soldaten, Thiere & Hausrath in Holzschachteln.

Glasflugeln, Glasfrüchte, Christbaumhalter, Christbaumlichter, Wachsengel, Gold- und Silberfaden, Eisgassen.

Photographie- und Schreib-Album, Portemonnaies, Börsen, Cigarren-Etuis, Nähkissen, Chatoullen mit und ohne Einrichtung. Deckelgläser, geschliffene & ord. Wein- & Bier-Gläser. Caffeeservice ächt Porzellan, Caffeebretter, Brotkörbe.

Winnenden.

Ungefähr 1/2 Morgen 18 Ruthen Baumacker verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Vom 1. Januar an wird ein Mitleser zum „Schwäbischen Merkur“ gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Zu Festgeschenken empfohlen.

Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart.

Schwäbische Balladen von Karl Doll. 1882. Preis 3 Mark, in reich ausgestatteten Leinwandband 4 Mark.

In den „Schwäbischen Balladen“ sind geschichtliche Züge aus der Vergangenheit Schwabens, vorwiegend aber die schönsten Gebilde der heimischen Sage in freier Dichtung behandelt. Die verschiedensten schwäbischen Gauen sind in dieser Balladensammlung vertreten, so daß wohl kein Leser nicht ihm wohlbekannte Dertlichkeiten mit den an sie sich knüpfenden Sagen gefeiert finden wird. So empfiehlt sich denn das Buch in seiner hübschen Ausstattung ganz besonders zu Festgeschenken, hauptsächlich auch für die reisere Jugend, deren Liebe zu unsrer engeren Heimath dadurch geweckt und befestigt wird.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Neckarsulmer Zeitung

das weitaus gelesenste und verbreitetste Blatt in Stadt und Oberamt Neckarsulm kostet 90 Pfg. pro Quartal. Anzeigen sind bei der sehr großen Verbreitung der „Neckarsulmer Zeitung“ von unmittelbarer Wirkung und kosten 10 Pfg. die Zeile, bei Wiederholungen Rabatt.

Winnenden.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle mein gut assortirtes

Cigarren-Lager

in reeller preiswürdiger Waare zu 3, 4, 5 und 6 Pfg. per St., in Kistchen von 100 und 50 St. entsprechend billiger und kann besonders in 5 und 6 Pfg. Stück etwas sehr gutes bieten.

R. Greiner,

im Laden des W. Schweizer, Maler.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein photographisches Geschäft.

Aufnahmen werden an Sonn- und Feiertagen gemacht.

Aufnahmezeit bloß noch ein halb bis zwei Sekunden, welches für Kinder, Familien und Gesellschaften sehr geeignet ist.

J. Weber, Photograph, neben dem Lamm.

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt ihre

Schuhwaaren

in Filz und Leder, namentlich Kinderlederstiefel und Kinderzugstiefel von den kleinsten bis zu den größten, zu den billigsten Preisen.

Wittwe Drück bei der Schwane.

Hertmannsweiler.

25 bis 30 Ctr. ganz gut heimgebrachtes hohes und dreiblättriges

Kleeheu

hat zu verkaufen.

Gottlieb Müller, Küfer.

Seit 16 Jahren bewährt.

Allein ächt mit dieser Schutzmarke.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder, wird vielfach in betrüglicher Absicht nachgeahmt u. gefälscht.

- Obige Schutzmarke
- und nebiger Fabrik-
- stempel auf dem Kap-
- selverschluß der Fla-
- schen garantiren für



ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig. Derselbe ist käuflich in Winnenden bei Fr. Schmid, Apotheker.

Man verlange zu jeder Flasche die gelbe Gebrauchsanweisung

Einladung zum Abonnement für das Jahr 1883.

Zum fünf und dreißigsten Male bereitet sich das „**Volks- & Anzeigebblatt**“ vor, die Schwelle eines weiteren Jahres zu überschreiten, aber nicht allein will es den Schritt thun, sondern in möglichst zahlreicher Gesellschaft lieber Freunde und Gönner, treuer und eifriger Leser und aller Derer, die es werden, die einmal einen Gang mit ihm versuchen wollen. Deshalb erlaubt es sich auch, für das nächstbeginnende Neujahr zu recht zahlreichem Abonnement in Stadt und Land freundlichst einzuladen.

Dasselbe wird sich bemüht halten, immer das Neueste und Interessanteste auf allen Gebieten des täglichen Lebens, politischer Ereignisse und sonstiger Vorkommnisse zu bringen, insbesondere wird es auch den lokalen und schwäbischen Verhältnissen stets Rechnung tragen.

Das „**Volks- u. Anzeigebblatt**“ mit wöchentlichem „**Unterhaltungsblatt**“ erscheint vom 1. Januar 1883 an, um seinen Lesern immer mehr zu bieten, in größerem Format. Auch empfängt jeder Abonnent wie alljährlich einen **Wandkalendar** für 1883.

Aufnahmen von Anzeigen, wenn sie rechtzeitig eintreffen, werden auf das Prompteste besorgt; den amtlichen Bekanntmachungen, sowohl von sämtlichen Staatsstellen als den Gemeinden wird alle Aufmerksamkeit zugesichert.

Der Abonnementpreis beträgt **vierteljährlich** in Winnenden bei der Redaktion **90 S.**, durch die Post bezogen **1 M. 15 S.**

Bestellungen nehmen außer unsern bekannten Herrn Agenten sämtliche Postämter und Postboten in und außerhalb des Oberamtsbezirks entgegen.

Noch bitten wir um rechtzeitige Aufgabe der Abonnements, damit die Blätter in gewohnter Regelmäßigkeit in die Hände der verehrlichen Leser gelangen.

Winnenden, im Dezember 1882.

Die Redaktion des „Volks- & Anzeigebblatts“.

Winnenden.

Gut getrockneter
Burgauer Stichtorf

frisch angekommen,

Prima gewaschene Nußkohlen,
sowie **buchene Bügelfohlen, dürres buchen und Tannenholz,** gespalten, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

G. Eppinger.

Winnenden.

Der Unterzeichnete hat noch eine
Partie besserer



Hängelampen

mit Zug äußerst preiswürdig zu verkaufen.

G. Seiges, Flaschner.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. — Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 K^o von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.

Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise. Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln

Gebr. Stollwerck,

Kais., Kgl., Grossh. & C. Hoflieferanten.

Winnenden.

Es wird ein oder zwei Mitleser zum „**Stuttgarter Neuen Tagblatt**“ gesucht.
N. Weller.

Winnenden.

Ulmer

Münsterbau-Lotterie.

Haupttreffer 75,000 Mark u. s. w.
Ziehung, 16., 17., 18. & 19. Januar 1883

Loose à 3 Mark

empfehl

Heinrich Mayer.

Fürs Herz.

An Demuth war Johannes groß,
Und reich an Gottes Gnade;
Wen Jesus selig machen soll,
Der geh' die Demuthspfade!
Joh. 1, 19 zc.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 21. Dezember 1882.

Getreide- Gattung.	Voriger Kest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlösz. Mark. Pfg.
Dinkel.	Sack 81	Etr. 409	Säcke	2434 19
Haber.	Säcke 4	Etr. 214	Säcke	1241 96

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen Pf.	Ge- fallen. M. Pf.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niederst.
Kernen pr. Etr.	—	—	9	6	—	—	6	—	—	—
Dinkel "	6	4	5	95	5	86	4	—	6	35 5 70
Haber "	5	95	5	79	5	65	4	—	6	20 5 50
Gemischt "	—	—	7	35	—	—	—	—	—	—
Eintorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	50	2	40	2	30	—	—	—	—
Mischling	3	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	80	2	70	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	—	3	80	3	70	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	85	2	70	2	60	—	—	—	—
Erbsen	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welsch Korn	3	—	2	80	2	60	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Rausch
und Bogen verkauft.

2 Pfd. Brod 30 Pfg.
4 Pfd. schm. Brod 48 Pfg.
1 Wecken 57 1/2 Etr. 3 Pfg.

Von der Wahl.

In Winnenden wird demnächst eine Klage wegen Wahlbeeinflussung angedeutet.

Am Tage der Wahl wurde auf einem Neubau ein Orientierungskreuz aufgerichtet auf dem im Kreis die großen goldenen Buchstaben N. O. S. W. standen.

Die eine Partei las:

Nicht Oesterlen, Simon Wählet.

Die Gegenpartei fing weiter Vorne an und las:

Wählet Nur Oesterlen, Simon Wählet Nicht.

In Folge dessen erhielten Simon und Oesterlen die meisten Stimmen und Heß fast gar keine.

Man ist auf das Resultat der Klage sehr gespannt.

Bei dem großen Kandidaten-Mangel der Abgeordneten in den württembergischen Landtag könnte es wohl möglich sein, daß Nachwahlen nöthig werden, wir wollen deshalb den Wählern desjenigen Bezirks, wo es noch an einem fehlen sollte, den Herrn Anw. S. hiezu empfehlen, dessen Schlagworte sind:

Wählet no kohan Advokata! Wählet en Baura, en Baura wie i ohner be, i woess mo da Baura der Schuha druckt; i hau deant Spätleng schau en halb Morgia Acker gschoot und wend er m, wehlat und i komm uff Stuagert, i will ens no sah, deane Herrae mo nett a mol wisset, mo d'Brooch ischt, was d'Baura sent; i be eht schau 12 Johr Gmoenderoth und Geld haune au wie Dreck, und dia Dugata kahne au eischieba. Mehrere Wähler.

Warnung.

Fritz wie konntest Du es wagen, deine Ansicht offen her zu sagen, ohne um Erlaubniß erst zu fragen: Reize ja die Löwen nicht: Sonst wirst Du auf dieser Erden, nimmer wieder Stadtrath werden. Denn schrecklich ist ihr Strafgericht.

N. N.

Wegen der Christfeiertage erscheint das nächste Blatt erst am Donnerstag.

Nachruf!

Am Grabe des in California verstorbenen Weingärtners

Jacob Kleinmann,
gebürtig aus Winnenden.

Von dem Gesangsverein „Buß County Männerchor.“

Du gingst heim, du Freund der Reben
Und mit dir ging dein edles Streben,
Für das was nützlich und was gut;
Doch was in vielen langen Jahren
Du hast gepflanzt, gepflegt, erfahren,
Nicht mit dir im Grabe ruht.

Erfahren hast du viel hinieden
Im Kriege, wie auch im Frieden,
Darinnen war dein Leben reich;
Und wie du wußtest mit den Händen,
Manch' schwere Arbeit zu vollenden,
D'rinn steht dir auch nicht Jeder gleich.

Doch dieses Schaffen, dieses Nützen,
Dieß sich an dir auch bald verspüren,
Zu schnell nahm es dir deine Kraft,
Jetzt da Du könntest Ruhe haben,
An deines Weinbergs Frucht dich laben.
Hat Dich der Tod hinweggerafft.

Was in der Heimath zu erzwingen
Dir nicht gelang, konnt'st du erringen
Dir, nach jahrelangem Schweiß;
Doch hier auch hattest du zu kämpfen,
Im Stillen, Vieles noch zu dämpfen,
Doch reiche Früchte trug dein Fleiß.
Das kann man ja auf jenen Höhen,
An hunderten von Bäumen sehen,
Die du dort auf den Plan gebracht;
Da denkt man dein, wenn nun bald wieder
Die Knospen ihre Augenlieder
Erschließen in der vollen Pracht.
Und wenn im Herbst die Früchte prangen,
Roth, gelb und mit gestreiften Wangen,
Wer könnte dies mit Augen sehen,
Wer könnte da vorüber gehen
Und hätte deiner nicht gedacht!

Und wenn man steht in jenen Galden,
Die süße Traube sich entfalten
Wer könnte da vergeßlich sein!
Nein, dieses Weinbergs gute Arten,
Sie mahnen an dein Pflanzen, Warten
Und sagen uns „Vergiß nicht mein!“

Und hier bleibt wahr, daß solch' ein Streben
Für sich und sein Haus stets zu leben
Und noch für Arme übrig hat;
Wo solche fanden kein Erbarmen,
Nahmst du sie auf mit offenen Armen,
Stand'st ihnen bei mit Rath und That.

Auch deines Weines edle Güte,
Wenn sich ein Arzt vergeblich mühte,
Gab manchem Kranken neue Kraft;
Drum soll kein falscher Wahn noch Glauben,
Dir die verdiente Ehre rauben,
Du hast ein edles Werk vollbracht.

Nun wohl, du hast nun ausgelitten,
Du hast ein schönes Ziel erstritten,
Heiß war dein Tag im Erdgewühl;
Doch soll dein Bild uns stets umschweben
So wie du bei uns warst im Leben,
Du ruhe sanft, die Nacht ist kühl.

Einsender des gegen Herrn D o b l e r gerichteten Angriffs wegen der Abhaltung der Christbaumfeier ist von der Erklärung der Ausschußmitglieder des Kriegervereins insofern befriedigt, als daraus hervorgeht, daß Herrn D o b l e r die Schuld zum kleinsten Theil betrifft. Was das Geld nach Berlin hineinzuschicken anbelangt, so wird es Jedermann zur Freude gereichen, zu erfahren, daß es sich damit anders verhält, als das Gerücht seither annahm, und wenn es wieder an das Land zurückfällt, so ist es um so besser.

probirte die Frau es mit Gift, als dies die beabsichtigte Wirkung nicht hatte, wandte sie Kohlgas an; Beides aber blieb erfolglos und Mutter und Kind wurden noch lebend in das Spital verbracht. Vielleicht nimmt sich Jemand der armen bedrückten Person an.

Hall, 18. Dez. Der wegen Verbrechen wider das Leben zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Johann Dierolf von Obersontheim hat auf das Rechtsmittel der Revision des schwurgerichtlichen Urtheils vom 15. d. M. verzichtet und wurde heute früh um 5 Uhr wohlverwahrt in das Zuchthaus zu Stuttgart abgeliefert.

Wahlresultate.

Oberamtsbezirk Waiblingen. Landtagswahl.

Abgebene Stimmen 3859.

Davon Heß 1939.
Simon 1076.
Desterlen 838.

Herr Posthalter Heß hat hiernach die Majorität und bleibt uns eine Stichwahl erspart.

Nähere Zahlen der einzelnen Wahlbezirke theilen wir mit der Bemerkung mit, daß das Resultat vom 22. Bezirk „Doppelsbühl zc.“ hiebei fehlt.

	Stimmen:				Stimmen:		
	Simon	Heß	Desterlen		Simon	Heß	Desterlen
Waiblingen I. Bez.	95	248	10	Hohenacker	39	49	3
„ II. „	75	158	7	Kleinheppach	9	64	—
Beinstein	39	88	3	Korb-Steinreinach			
Birkmannsweiler	17	8	57	u. Hanweiler	28	310	20
Bittensfeld	51	93	7	Leutenbach	24	—	73
Brenningsweiler	17	8	17	Reckarems	30	76	2
Buoch	50	3	—	Nellmersbach	9	8	41
Enderzbach	87	76	1	Neustadt	11	147	4
Großheppach	45	112	5	Nettersburg und			
Hegnach	14	81	—	Deschelbronn	52	12	35
Herdmannsweiler	9	36	26	Schwaikheim	104	64	34
Hochberg	55	47	—	Strümpfelbach	90	72	3
Hochdorf	11	58	4	Winnenden I. Bez.	31	7	184
Höfen, Baach, Bürg	17	41	61	„ II. „	28	14	150

Gfilingen. Reßler 3425, Mayer 1323, Kauffmann 619 Stimmen.

Heidenheim, Stadt: Bantleon 282. *Netter 519.
Bezirk bis jetzt im Ganzen bekannt: Bantleon 2369. *Netter: 1873.
Wahl Bantleons gesichert.

Stuttgart, 18. Dezember. In der Forststraße lebt seit einiger Zeit die Frau eines Goldarbeiters von ihrem Manne getrennt. Das scheint sich die Frau so zu Herzen genommen zu haben, daß sie, zumal auch bedrängte Verhältnisse hinzutreten, den Entschluß faßte, ihrem Dasein ein Ende zu machen. Ihr Kind, ein neunjähriges Mädchen, wollte sie nicht hilflos und allein auf dieser Erde zurücklassen und so machte sie Anstalten, auch das Kleine „mitzunehmen.“ Der gestrige Sonntag-Morgen war zur Ausführung der schreckensvollen That bestimmt. Zuerst

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 18. Dezember. Unter mäßigem Frost bei wechselnder Temperatur verlief die vergangene Woche, wobei unsere Felder der schützenden Schneedecke so ziemlich entbehren müssen. Im Getreidehandel macht sich schon die Feststimmung geltend, welche jedes Jahr vor Weihnachten wiederkehrt. Das Geschäft ist flau und schleppt sich träge weiter. Angesichts der Festtage und bei der Möglichkeit stärkeren Frostes drängt Niemand sich zu neuen Engagements und nur der laufende Konsum meldet sich als Käufer. — Ganz dieser Situation entsprechend verlief unsere heutige Börse. Der Verkehr ging schleppend und der Umsatz war sehr beschränkt, nur Hafer wurde namhaft umgesetzt.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 19,50 bis 20,25 Mk., Weizen ungar. 22 bis 23,25 Mk., Weizen österr. — Mk., Weizen serbisch — Mk., Weizen russischer — Mk., Kernen — Mk., Dinkel — Mk., Roggen ungarischen — Mk., Roggen bayer. — Mk., Gerste bayr. 18,25 Mk., Gerste fränk. — Mk., Gerste ungar. — Mk., Hafer Ia 13,60 bis 13,90 Mk.,

Die Dresdener Nachrichten zc. sprechen sich über meine Kaffee-Brenn-Maschine wie folgt aus:

Eine höchst praktische Erfindung (Deutsches Reichspatent ang.), welche gewiß alle Hausfrauen lebhaft interessiren dürfte, hat Herr Kaufmann Gustav Pfeifer, Eisenhandlung in Freiberg (Sachsen) mit seiner Kaffee-Brenn-Maschine gemacht, in welcher der Kaffee nicht wie bei den jetzigen Trommeln über dem Feuer, sondern mit einem Bolzen, welchen man bei Gelegenheit am Kochfeuer (genau wie den Plättstahl), glühend macht, gebrannt wird. Mit dieser Maschine kann sich in Folge dessen Jedermann mit Leichtigkeit und ohne einen Pfennig für Brennmaterial auszugeben, zu jeder Zeit frischen Kaffee brennen, da dasselbe ohne die geringste Gefahr in jeder Stube, Küche zc. vorgenommen werden kann und nur ca. 5 bis 8 Minuten in Anspruch nimmt. Diese Maschinen werden in 3 Größen zum Brennen für 200, 250 und 500 Gramm Kaffee gefertigt und sind in Folge ihrer allgemeinen Anwendbarkeit in jeder Haushaltung zu verwenden. Wir können diese gewiß praktische Maschine aus eigener Anschauung auf das Wärmste empfehlen und dürfte sich dieselbe als ein sehr passendes Geschenk eignen, da auch der Preis, dem großen Nutzen angemessen, ein äußerst solider ist.